

# **Neuer Winterhoff-Vortrag**

**Beitrag von „DeadPoet“ vom 21. Dezember 2019 17:49**

## Zitat von keckks

kopfschloss, bis auf das uralte und langweilige thema kleidervorschriften (gähn) - keine der von dir genannten thesen ist dir neu, oder? brauchst du dazu einen vortrag von herrn winterhoff? doch sicher nicht. banalitäten helau.

Nein, die Thesen sind nicht neu. Nein, ich brauche dazu keinen Vortrag von Herrn Winterhoff. Aber: Warum habe ich im Alltag so häufig das Gefühl, dass so vielen Eltern diese Thesen unbekannt sind? Von daher bin ich froh, wenn sie immer wieder (und zwar nicht (nur) von Lehrkräften, denn denen glauben manche Eltern anscheinend nicht) wiederholt werden.

Und: wie oft muss ich vor einer Klasse Dinge sagen, von denen ich dachte, ich müsste sie nie sagen, weil sie so banal sind, dass eigentlich jeder sie wissen müsste ...?

Über Kleiderregeln hab ich vor zwei Tage erst mit Freunden diskutiert. Ich persönlich bräuchte sie nicht ... aber ich finde es dennoch wichtig, dass man irgendwann lernt, dass nicht jede Kleidung immer passend ist (sogar das Verhalten mancher SuS ist unterschiedlich, je nach Kleidung). Wie ich mich zu einem "Anlass" kleide, hat übrigens für mich auch etwas mit Respekt gegenüber den Anderen zu tun (soll heißen: Nicht immer nur die Perspektive haben, dass das arme Kind ja anziehen können soll, was es will, weil eine Vorschrift ja ganz böse ist ... sondern auch mal: wenn jemand mit seiner Kleidung signalisiert, dass er/sie Schule gleichsetzt mit auf der Couch lümmeln, dass ihm andere und ihr Empfinden egal sind ... warum soll man das akzeptieren?).

Das Problem ist nur: Wo sollte man anfangen, eine Linie zu ziehen? Jogginghosen? Caps im Unterricht auf? sehr, sehr kurze Röcke/Hotpants? Springerstiefel?